



Ausgabe November 2022

Zürcher Theaterverein | Redaktion 044 383 41 96 | [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch)

## Harry Keaton: Mein Gehirn und ich



© ZVG

Was wäre, wenn wir alles Wissen der Welt in unseren Kopf laden könnten?

Harry Keaton präsentiert faszinierende Rätsel und Antworten. Das Publikum kann dabei die Magie im Kopf erkunden. Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten die Karte für nur 10 Franken.

Am Donnerstag, 3. November im Millers. Vereinsmitglieder können ihre Karte beim Vereinssekretariat reservieren.



© Flavio Karrer

Szene aus «Wilhelm Tell» im Schauspielhaus Zürich - Seite 3.  
Spezialangebot - Seite 4.

## Mitglieder-Special am Montag, 21. November!



© Matt Beard

Ödipus Tyrann im Schauspielhaus Zürich mit Einführung und anschließendem Gespräch mit den beiden Hauptdarstellerinnen und dazu ein Cüpli!

Ödipus Tyrann erzählt von einem Menschen, der König sein will. Regie: Nicolas Stemmann. Reserviert für Vereinsmitglieder sind: 20 Karten in der ersten Kategorie für 49 anstelle von 98 Franken und 20 Karten in der zweiten Kategorie für 45 anstelle von 89 Franken.

Reservierungen beim Vereinssekretariat.

Weitere Informationen - Seite 3.

## Schweizer Erstaufführung von Jacques Offenbachs «Barkouf»

Das Opernhaus Zürich zeigt ein Werk, das zwischen grosser Oper und Operette, zwischen Brechtschem Lehrstück und durchgeknallter Revue changiert.

pd | In *Barkouf* dreht sich alles um einen Hund, der vom Grossmogul eines Landes zum «Herrscher aller Herrscher» ernannt wird, um das aufmüpfige Volk zu demütigen. Barkoufs ehemaliges Frauchen findet ihren verschollen geglaubten Hund auf dem Thron wieder, fungiert von nun an als Übersetzerin des neuen «Staatsoberhauptes», nutzt die Chance und gewährt als Sprachrohr des Hundes grosszügige Amnestien und Steuersenkungen für das Volk. Dass das nicht folgenlos bleibt, erklärt sich von selbst.

Das Werk wurde erst 160 Jahre nach seiner Uraufführung in einem Notenschrank der Offenbach-Erben in Frankreich wiederentdeckt. Nach



Barkouf © Monika Rittershaus

den ersten Aufführungen in Strasbourg 2018 wurde es als eines seiner besten gelobt. Offenbachs immer noch aktueller politischer Biss, gepaart mit seinem musikalischen Farbenreichtum, machen dieses Schmuckstück zu einem Riesenspass. Die Inszenierung dieser attraktiven Entdeckung liegt in den Händen des deutschen Regisseurs und Schauspielers Max Hopp und den musikalischen Drive bringt der französische Dirigent Jérémie Rhorer in den Abend. 19. November

Zu den weiteren Spezialangeboten für Mitglieder des Zürcher Theatervereins gehören der *Liederabend mit Mauro Peter* (7. November), die Oper *Faust* von Charles Gounod, in der Inszenierung Jan Philipp Gloger (13. und 16. November) und *Die Entführung aus dem Serail* von Wolfgang Amadeus Mozart, in der Inszenierung von David Hermann (26. November). ■

Alle Spezialangebote auf Seite 4!  
[www.opernhaus.ch](http://www.opernhaus.ch)

Liebe Mitglieder

Die Tage werden kürzer und die Abende lassen sich wieder bestens für diverse Theaterbesuche reservieren. Wir freuen uns, dass das Schauspielhaus Zürich uns jeweils vier Spezialangebote pro Monat anbietet, zusätzlich zehn Prozent bei den regulären Aufführungen und nun auch ein Mitglieder-Special organisiert hat (siehe Artikel oben). Vielen Dank! Unser Dank geht auch an das Bernhard Theater: Mitte Oktober konnten wir dort unsere 104. Generalversammlung abhalten und zahlreiche Mitglieder waren zugegen. Mit dem Auftritt von Emil Steinberger im Anschluss können wir von einem perfekten Vereinsnachlass sprechen. Das Protokoll wird in der Dezember-Ausgabe der NEWS erscheinen. Auch erwähnen möchten wir hier das Theater Winterthur, das unseren Mitgliedern schon seit geraumer Zeit vergünstigte Karten für hochkarätige Vorstellungen anbietet. Vielen Dank nach Winti!

Beste Grüsse,  
Daniel Diriwächter, Redaktion

VERPASSEN SIE NICHT DIE NEUESTEN  
INFOS AUF UNSERER WEBSITE  
UND ABONNIEREN SIE  
UNSEREN NEWSLETTER:  
[WWW.THEATERVEREINZH.CH](http://WWW.THEATERVEREINZH.CH)

## Unsere Bühnen-Tipps

### Theater Kanton Zürich

Das beliebte Theater Kanton Zürich ist mit der Schweizer Erstaufführung **No Planet B** von Nick Wood im Theater Rigiblick zu Gast. Die beiden Schwestern Chris und Alex werden durch die «Fridays for Future»-Bewegung wacherüttelt und versuchen nun, ihr Leben, das ihrer Mutter und das ihrer Freunde zu verändern. Durch ihre Mutter erfahren sie mehr über das Scheitern der Umweltaktivist\*innen in den 80er-Jahren. Daraus wollen sie lernen. Sie beschliessen zu handeln und sich nicht mundtot machen zu lassen. Denn das Ziel ist kein geringeres als die Rettung der Welt.

**1. & 2. November**

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**

**www.theater-rigiblick.ch**

### Kulturmarkt

Podiumsdiskussion zum Thema «Wie zeitgemäss ist die Schweizer Kulturförderung». Die Teilnehmenden wollen wissen, welche Entwicklungen Stiftungen, Crowdfunding und andere alternative Finanzierungsmodelle sehen und welche Schwerpunkte sie setzen. Gefragt wird weiter, welche Förderstrukturen und -Formate es braucht, um eine qualitativ hochstehende, gesunde und nachhaltige Kulturszene Schweiz zu schaffen. Es diskutieren Daniel Imboden, Leiter Theaterförderung Stadt Zürich, Beate Eckhardt, Eckhardt Consultung GmbH, Etrit Hasler, Geschäftsführer von Suisseculture Sociale und Slampoet, und Silvan Groher, Projektleiter und Co-Founder Ting.

**22. November, 19 Uhr**

**www.kulturmarkt.ch**

### Ilka Bessin im Spirgarten

Blöde Fragen, blöde Antworten und den Humor sowie die direkte Art, die Ilka Bessin nie verloren hat. Sie berichtet über Seltsamkeiten im Alltag, missglückte Sexpraktiken und Schrulligkeit im Alter und vieles mehr. Bessin gibt Antworten auf «Wie bleibt man auch mit fast Fünfzig eine echte Raubkatze im Bett?», «Wie gehst du humorvoll mit dem Lebens-Chaos um?» oder «Wie bringst du würdevoll eine Stuhlprobe zur Post?». All das, was Bessin bisher auf der Bühne nicht besprechen konnte, bringt sie nun direkt zur Sprache.

**18. November, 19.30 Uhr, Theater Spirgarten**

**www.spirgarten.ch**

### Silvana Gargiulo im Millers

Silvana begibt sich in **Felicità** in den aussichtslosen Kampf um Ideale, welche die Gesellschaft uns tagtäglich vor Augen hält. Sie kämpft gegen die Verführungskünste des Kühlschranks und um die Idealmasse der Taille von 60 cm. Als sich selbst der Kühlschrank gegen sie wendet und ihr Öffnungszeiten vorschreibt, die Waage sich wenig kooperativ zeigt und das Körpertraining entgegen aller Prognosen keine positiven Resultate bringt, schliesst Silvana Gargiulo Frieden mit sich und dem glücklichen Publikum. **11. November Vereinsmitglieder erhalten die Karte für 10 Franken. Reservationen beim Vereinssekretariat.**

**www.millers.ch**

### Sogar Theater

Mutter, Tochter und Enkeltochter treffen sich zum Nachmittagstee. Das Familien-Fotoalbum liegt auf dem Tisch und sie geraten ins Erzählen. Drei Generationen einer türkischen Einwanderungsfamilie schildern in **Und dann fing das Leben an** ihre Situation zwischen den beiden Ländern, in denen sie sich zuhause fühlen: der Schweiz und der Türkei.

**9., 12., 17. & 30. November**

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**

**www.sogar.ch**

### Winkelwiese

Die Augen, der Kloss im Hals, die Muttermale, die Matratze: alle sprechen. Mal sind es warnende Stimmen, mal trösten sie Aaron. Aber sie alle können nicht mehr schweigen. Sie beschreiben, wofür Aaron die Worte fehlen: Er wurde als Kind missbraucht und als er versucht hat, darüber zu sprechen, wurde er zum Schweigen verdammt. **Das Auge ist ein Muskel** ist ein Dramenprozessor-Stück von Alexander Stutz, der damit 2022 zu den Autorentheatertagen Berlin eingeladen war.

**17., 19., 20. November / 1., 2. & 4. Dezember**

**Wahlpreissystem: 15, 25 oder 35 Franken**

**www.winkelwiese.ch**

### Keller 62

Nina Wägli versucht sich auf dem politischen Parkett. Sie nimmt in **Verheddert** die Abstimmungsvorlagen gründlich auseinander.

**17. & 18. November**

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**

**www.keller62.ch**

## Theater Rigiblick im November



© T+T Fotografie / Toni Suter

**Amadeus steht auf dem Programm und auch die Comedian Harmonists.**

pd | Mozart gilt auch viele Jahre nach seinem Tod als der herausragendste klassische Komponist. Als er 1791 im Alter von nur 35 Jahren in Armut starb, schien er einer der vergessenen Musiker zu sein. Im Gegensatz dazu war sein Zeitgenosse und Rivale Antonio Salieri, der seiner Meinung nach ein weitaus schlechterer Komponist war, erfolgreich. Aus dieser ungewöhnli-

chen Situation heraus hat der englische Dramatiker Sir Peter Shaffer sein berühmtes Theaterstück **Amadeus** entworfen. In der Tradition des Theaters Rigiblick verbindet sich nicht nur Literatur mit musikalischer Vorlage, sondern auch mit lustvoller Unterhaltung. **8. November**

Im Musiktheater **Comedian Harmonists** ist die Handlung zwar frei erfunden, orientiert sich aber an historisch verbürgten Szenen und zeigt den schnellen Erfolg der Sänger und die tragischen Schicksale nach dem Auftrittsverbot durch die Nazis.

**17. November ■**

**Vergünstigte Karten auf Anfrage!**

**www.theater-rigiblick.ch**

## Warum das Kind in der Polenta kocht

**Im Theater Stok wird die Eigenproduktion mit Mariyam Al-Baghdadi gezeigt.**

pd | Das Leben in einer Zirkusfamilie: Die Ich-Erzählerin berichtet von einem Alltag, der vom ständigen Unterwegssein geprägt ist. Zwischen schillernden Erlebnissen und existentieller Angst finden die Erinnerungsfetzen in skurrilen Wortbildern und schwarzem Humor ihren Ausdruck. Mädchen- und Erwachsenenperspektive vermischen sich und die Zirkuswelt



© ZVG

als Sehnsuchtsort wird in ihrer Gegensätzlichkeit beleuchtet. Mariyam Al-Baghdadi lädt ein zum lyrischen Seiltanz zwischen Licht- und Schattenseiten der Zirkuswelt und des Lebens. **3. bis 6. November ■**

**www.theater-stok.ch**

## Die Luftschlossgärtnerinnen

**Ein Bühnenstück im Theater Stok für vier Hände, eine Stimme und dreiunddreissig Gedichte von Andrea Maria Keller.**

pd | Die Pianistinnen Eva Schwaar und Stefi Spinass, die Schauspielerinnen Michaela Wendt und die Regisseurin Nelly Bütikofer haben sich zu einem ad-hoc-Kollektiv zusammengeschlossen mit der Absicht, Andrea Maria Kellers Gedichte auf die Bühne zu bringen. Ein Flügel steht dabei im Zentrum des Geschehens. Die meist vierhändig gespielte Klaviermusik von Sisask, Khatchaturian, Kurtág, Strawinski, Glass, Pärt und Schubert sowie Klänge aus der Innenwelt des Flügels lassen ein Hin und Her mit der Sprache entstehen. Geheimnisvoll-beiläufig, lakonisch-schalkhaft, nachdenklich-



© ZVG

melancholisch, verspielt-subversiv sind die Stimmungen und Nuancen in Andrea Keller's Texten. Stimmungen, die sich in der Inszenierung wiederfinden.

**Luftschlossgärtnerinnen** ist ein inszeniertes, musikalisch-szenisches Gespräch mit Andrea Maria Kellers Gedichten und macht die Vielschichtigkeit und aktuelle Dringlichkeit ihres Werkes sicht- und erlebbar.

**17., 18. & 19. November ■**

**www.ensemblemiroir.ch**

## Theater Winterthur im November

Mit *Anatevka* von Jerry Bock wird im November in Winterthur ein populäres Musical inszeniert. Ebenfalls musikalisch wird es mit den *Worst Songs*.

pd | Es ist eines der schönsten Musicals aller Zeiten, denn Klezmer, russische Folklore und Broadway-Klänge gehen in *Anatevka* eine einzigartige Verbindung aus Melancholie und Optimismus ein.

Auch in schwierigen Zeiten kann Tevje nicht anders, als auf das Beste zu hoffen und die Welt mit warmherzigem Humor zu betrachten. Für alles gibt es Traditionen in Anatevka, einem Dorf im zaristischen Russland: Was man isst, wie man schläft, welche Kleider man trägt. Der Milchmann Tevje ist froh darüber: Er hält die jüdischen Traditionen hoch und findet in seinem Glauben und den Ritualen Halt im Leben. Denn die Welt ist unsicher genug: Das Zusammenleben von Juden und Christen wird immer öfter durch Gewalt und Pogrome getrübt. Doch die drei ältesten Töchter Tevjes bringen alles durcheinander, als sie entscheiden, die Dienste der Heiratsvermittlerin abzulehnen und sich stattdessen selbst ihre Ehemänner auszusuchen. **4. bis 6. November**



© Björn Hickmann

Seit zwölf Jahren wühlt Andreas Storm mit «Worst Case Szenarios» in den Niederungen unserer Kultur und liest schlimme Bücher, schaut furchtbare Filme und verfügt über eine erschreckend grosse Sammlung an bizarren Songs. Höchste Zeit, diese Perlen der Musikproduktion im Liederabend *Worst Songs* erklingen zu lassen. Der durch seine vielen Rollen am Theater Kanton Zürich bestens bekannte Schauspieler Storm interpretiert zusammen mit Rebekka Burckhardt Tiefpunkte der letzten Jahre neu - von «Sex und Röschi» bis zu dem offiziellen Zürich-Tourismus Lied «Ich will zurück nach Zürich». Bei diesem musikalisch-kabarettistischen Abend darf gelacht werden. **11., 23. & 24. November ■**

**10 Prozent Ermässigung für Mitglieder!**  
[www.theaterwinterthur.ch](http://www.theaterwinterthur.ch)

## Tonhalle-Orchester Zürich im November



© Marco Borggreve

Die Geigerin Janine Jansen interpretiert unter der Leitung von Music Director Paavo Järvi Bernsteins Serenade. Der Pianist Rudolf Buchbinder stellt die 33 *Diabelli-Variationen* vor.

pd | «Bei allem, was sie spielt, höre ich etwas, das ich noch nie gehört habe»: Das sagt Paavo Järvi über die niederländische Geigerin Janine Jansen. Sie scheint jeweils ganz aus dem Moment heraus zu spielen; sie liefert keine Standardversionen der Werke ab, sondern ganz persönliche Unikate, die bereits beim nächsten Auftritt wieder ganz anders klingen können. Diesmal

übernimmt sie den Solopart in Leonard Bernsteins Serenade nach Platons *Symposium*. Vor dem Konzert findet um 18 Uhr eine Einführung statt. **5. November**

Der *Walzer in C-Dur* des österreichischen Komponisten, Pianisten, Gitaristen und Verlegers Anton Diabelli gehört kaum zu den bedeutendsten Werken der Musikgeschichte. Aber zu den folgenreichsten: Komponisten wie Liszt oder Schubert schrieben in Diabellis Auftrag eine Variation dazu. Beethoven dagegen sprengte das Projekt, indem er sich nicht mit einem Beitrag zur Sammlung begnügte, sondern gleich 33 *Diabelli-Variationen* komponierte. Der Pianist Rudolf Buchbinder spielt nun nicht nur Diabellis Original, die Beiträge von damals und Beethovens Meisterzyklus: Er hat auch zeitgenössische Diabelli-Variationen in Auftrag gegeben.

**25. November ■**

**Alle Spezialangebote auf Seite 4!**  
[www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch)

## Schauspielhaus Zürich im November

Auch im November dürfen sich Vereinsmitglieder auf vier spannende Aufführungen freuen und ein Mitglieder-Special.

pd | Die Strassen der Welt sind voll von ihnen: Menschen, die Gewehre, Transparente oder Masken schwenken und verbunden sind durch ein einziges, aber nicht gemeinsames Ziel: das Einstehen für ihre Freiheit. Der Schweizer Regisseur Milo Rau inszeniert *Wilhelm Tell* von Friedrich Schiller. «Ein flockig-flattriges, aber echtes Theater für die Stadt», schrieb der Tages-Anzeiger.

**8. November**

In seinem Roman *Abenteuer des Pinocchio* verfolgt Carlo Collodi den Weg Pinocchios vom beseelten Holzstuck zum «echten Jungen», der ihn über alle möglichen Prüfungen führt, die seine Moral und Urteilsfähigkeit auf die Probe stellen. Im diesjährigen Familienstück vom Schauspielhaus Zürich nimmt sich die Gruppe *Moved by the Motion* diesem klassischen Stoff an. **20. November**

*Momo* hört zu: In die Ruine eines alten Theaters kommen ihre Freund\*innen, um ihr Geschichten zu erzählen. Dadurch wird Momo zur Gefahr für ein ganzes System der Zeitersparnis, mit dem geisterhafte «Graue Herren» die



© Flavio Karrer

Menschen kontrollieren wollen. Bei Alexander Giesche wird der Märchenroman zu einer atmosphärischen Meditation über den Umgang mit der Zeit. **27. November**

Jenseits von Papa-Verehrung und Patriarchat untersucht Regisseurin Suna Gürler in *My Heart Is Full of Na-Na* mit vier männlich sozialisierten Spielern zwischen 14 und 41, was es bedeutet, gemeinsam in einer Beziehung zu sein. **27. November**

Mit Alicia Aumüller und Patrycia Ziółkowska inszeniert Nicolas Steemann *Ödipus Tyrann*, eine düstere Farce über eine Menschheit, die schmerzhaft erkennt, dass an ihrem Untergang niemand anderes schuld ist, als sie selbst.

**21. November: Mitglieder-Special, Seite 1 ■**

**Alle Spezialangebote auf Seite 4!**  
[www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)

## Märlitheater Zürich: De Froschkönig



© ZVG

«Königstochter, jüngschti – mach mer uuf! Dänk dra, was mer versproche häsch am chüehle Brunne!»

pd | Zu Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat, fiel die Goldkugel der Prinzessin beim Spielen in einen tiefen Brunnen. Worauf die Prinzessin bitterlich weinen musste. Ein Frosch bot an, ihr zu helfen, dafür musste sie ihm versprechen, seine Kameradin zu werden und Tisch und Bett mit ihm zu teilen. Die Prinzessin dachte bei sich: «Dieser Frosch hockt doch nur im Wasser, der kann ja nicht aus dem

Brunnen heraus, dem kann ich ja alles versprechen». Also versprach sie ihm, was er verlangte, worauf der Frosch bis zum Brunnengrund tauchte und die Goldkugel wieder ans Tageslicht brachte. Als die Prinzessin ihre Goldkugel wieder hatte, lief sie damit rasch nach Hause und liess den Frosch allein zurück. So der Beginn eines der bekanntesten Märchen der Gebüder Grimm. Das Märlitheater Zürich wurde 1966 von Otto Dewald als «Schweizer Kinder- und Jugendtheater» gegründet. 1974 übernahm Rolf Kunz die Leitung und erweiterte den Wirkungskreis der Bühne auf die ganze Schweiz hinaus. Heute führen Nicole Haas-Clerici und Ruedi Haas das Märlitheater. Erneut gelingt es ihnen, ein kindgerechtes und musikalisches Grimm-Dialektmärl zu produzieren. **Ab 12. November, 11 oder 15 Uhr, Millers ■**

**Ev. Vergünstigen folgen per Newsletter.**  
[www.maerli-theater.ch](http://www.maerli-theater.ch)

## Opernhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **40 Prozent Ermässigung** auf den **Kategorien 1 bis 4**.

- **Mo, 7. November, 19.30 Uhr: Liederabend mit Mauro Peter**
- **So, 13. November, 20.00 Uhr: Faust**
- **Mi, 16. November, 19.00 Uhr: Faust**
- **Sa, 19. November, 20.00 Uhr: Barkouf**
- **Sa, 26. November, 19.00 Uhr: Die Entführung aus dem Serail**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) unter Ticketbestellung oder direkt beim Sekretariat des Zürcher Theatervereins mit einem **Unkostenbeitrag von 4 Franken** pro Bestellung unter 044 383 41 96 oder [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch).

Das vollständige Programm vom Opernhaus Zürich finden Sie unter [www.opernhaus.ch](http://www.opernhaus.ch).



© Flavio Karrer



© T+T Fotografie / Tanja Dorendorf



© T+T Fotografie / Tanja Dorendorf

## Schauspielhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **50 Prozent Ermässigung** sowie für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung**.

- **Di, 8. November, 20.00 Uhr: Wilhelm Tell, Pfauen**
- **So, 20. November, 16.00 Uhr: Pinocchio, Pfauen**
- **So, 27. November, 16.00 Uhr: Momo, Schiffbau-Halle**
- **Di, 29. November, 19.00 Uhr: My Heart Is Full of Na-Na-Na, Schiffbau-Box**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) unter Ticketbestellung oder direkt bei der Theaterkasse unter 044 258 77 77.

Das vollständige Programm vom Schauspielhaus Zürich finden Sie unter [www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch).

## Tonhalle-Orchester Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung** sowie für untenstehende Spezial-Daten eine **Ermässigung von 50 Prozent**:

- **Sa, 5. November, 18.30 Uhr: Janine Jansen spielt Bernstein**
- **Fr, 25. November, 19.30 Uhr: Rudolf Buchbinder – Klavierrezital**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten **telefonisch** mit dem Stichwort «Zürcher Theaterverein» unter 044 206 34 34.

Das vollständige Programm des Tonhalle-Orchesters Zürich finden Sie unter [www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch).

### Eine Mitgliedschaft im Zürcher Theaterverein lohnt sich immer!

Der Zürcher Theaterverein ist eine Non-Profit-Organisation. Als Mitglied profitieren Sie von Spezialangeboten; gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliederbeitrag die Zürcher Bühnen.

**Beantragen Sie jetzt die Mitgliedschaft für die laufende Saison und Sie erhalten umgehend unseren Theaterpass:**

**Einzelmitgliedschaft CHF 100.- / Paarmitgliedschaft CHF 160.-  
Jugendmitgliedschaft CHF 50.-**

Anmeldung: [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) / [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch)  
Telefon 044 383 41 96

**Wir freuen uns auf Sie!**

### IMPRESSUM

Die NEWS des Zürcher Theatervereins ist die offizielle Vereinszeitschrift des Zürcher Theatervereins. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

#### Herausgeber

Zürcher Theaterverein  
Goldbrunnenstrasse 73  
8055 Zürich  
Leitung: Juliette Bork

#### Redaktion & Layout

Daniel Diriwächter  
Korrektorat: Berty Bauknecht

Erscheint 10 Mal jährlich  
Doppelausgaben: Juni/Juli  
und August/September

Verbreitete Auflage: 1400  
WEMF/SW beglaubigt

#### Druck und Versand

Schellenberg Druck AG  
8330 Pfäffikon ZH  
[www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)

#### Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag & Donnerstag: 9 bis 13.30 Uhr  
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr / 13 bis 17 Uhr

E-Mail: [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch)  
Telefon 044 383 41 96

## Sister Äct – Ein himmlisches Musical

In der Maag Halle Zürich feiert das Musical mit Fabienne Louves die Premiere.

pd | Die Handlung von «Sister Äct – Ein himmlisches Musical» basiert auf dem Kino-Blockbuster mit Whoopi Goldberg. Die erfolglose Nachtclub-sängerin Deloris van Cartier wird Zeugin eines Mordes, kommt in Schutzhaft und landet im Kloster. Verkleidet als Nonne findet sie schnell Bewunderinnen unter ihren Mitschwestern. Nur die strenge Mutter Oberin ist gar nicht begeistert. Denn diese verhilft dem etwas verstimmt Klosterchor kurzerhand zu wahrhaft göttlicher Gesangsqualität. Grandioser Humor und die mitreissende Musik vom achtfachen Oscar-Gewinner Alan Menken machen das Musical in der Inszenierung von Dominik Flaschka zum grossen Bühnenspass. **Ab 3. November, Maag Halle ■**

[www.sisteract-musical.ch](http://www.sisteract-musical.ch)



Fabienne Louves © Christian Knecht